

Mercer Private Investment Partners IX SICAV-RAIF- Teifonds INFRA (der „Teifonds“)

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungen für Artikel-8-Finanzprodukte gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088

I. Kein nachhaltiges Anlageziel

Dieses Finanzprodukt fördert zwar ökologische oder soziale Merkmale, verfolgt aber nicht das Ziel einer nachhaltigen Geldanlage.

II. Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts

Der Teifonds fördert soziale und/oder ökologische Merkmale, indem er überwiegend in Primärfonds, Sekundärfonds und Co-Investitionen investiert, um Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken zu mindern.

Der Teifonds beabsichtigt, zur Begrenzung negativer Auswirkungen auf das Klima und der damit verbundenen Umweltherausforderungen und/oder zu einer integrativeren und gerechteren Gesellschaft und/oder zu einem verbesserten Lebensstandards beizutragen, indem er sich auf Primärfonds, Sekundärfonds und Co-Investments konzentriert, die sich des ESG-Risikos bewusst sind und auf der Grundlage eines strengen Investment-Due-Diligence-Prozesses ausgewählt werden, der auf einer gezielten Ausschlussprüfung für schädliche Aktivitäten und Verhaltensweisen basiert und durch eine eigene ESG-Analyse ergänzt wird

III. Anlagestrategie

Der Teifonds strebt attraktive risikoadjustierte Renditen aus dem in Infrastrukturanlagen investierten Kapital an, indem er hauptsächlich in die folgenden Anlagekategorien investiert:

- (i) Core/Core + Anlagen:
- (ii) Value-added Vermögenswerte; und
- (iii) opportunistische Vermögenswerte

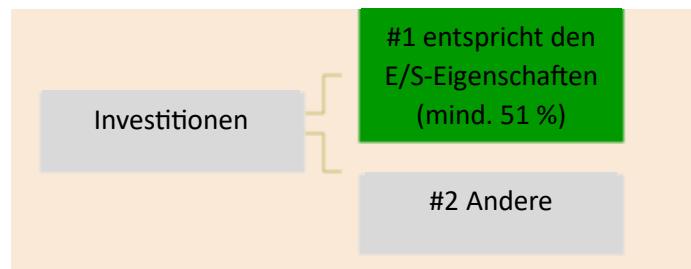
in jedem Fall mit dem Ziel, die Risiken durch Diversifizierung zu mindern.

Die ESG-Anlagestrategie des Teifonds basiert auf folgenden Elementen:

- (i) Ausschluss-Screening;
- (ii) eine sorgfältige Due-Diligence-Prüfung des General Partners hinsichtlich seiner ESG-Richtlinien und -Fähigkeiten; und
- (iii) ESG-Bewertung auf Primärfonds-, Sekundärfonds- und Co-Investment-Ebene.

IV. Anteil der Investitionen

Ziel des Teifonds ist in erster Linie der Aufbau eines Infrastrukturportfolios, das aus Portfolioinvestitionen besteht, die eine Diversifizierung des Portfolios über verschiedene Sektoren und Teilsektoren hinweg sicherstellen. Mindestens 51 % der Verpflichtungen des Teifonds werden auf Portfolioinvestitionen ausgerichtet sein, die auf E/S-Merkmale ausgerichtet sind (#1) (basierend auf den am Ende der Investitionsperiode des Teifonds eingegangenen Verpflichtungen). Investitionen, die in die Kategorie Nr. 2 („Sonstige“) fallen, umfassen Primärfonds, Sekundärfonds und Co-Investitionen, von denen nicht erwartet wird, dass sie ökologische und/oder soziale Merkmale fördern, sowie Nebeninvestitionen wie Bargeld und andere Bilanzposten. Die geplante Vermögensaufteilung in Bezug auf die Aufteilung zwischen #1 Ausgerichtet an E/S-Merkmalen und #2 Sonstige (siehe unten) kann während eines Übergangszeitraums möglicherweise nicht eingehalten werden. Die geplante Vermögensaufteilung bleibt so lange gültig, bis der Teifonds mit der Realisierung seiner Vermögenswerte beginnt.


V. Überwachung ökologischer oder sozialer Merkmale

Investitionen, die zur Erreichung der angestrebten ökologischen und sozialen Merkmale beitragen, werden regelmäßig auf ihre Übereinstimmung mit den im Abschnitt „Investitionsstrategie“ beschriebenen verbindlichen Elementen überprüft.

Die Überprüfung basiert auf Informationen, die direkt vom General Partner angefordert wurden. Im Hinblick auf externe Kontrollen wird der Teifonds regelmäßig die Entwicklung bewährter Verfahren überwachen und seine Positionierung in Bezug auf externe Kontrollen entsprechend anpassen.

VI. Methodologien für ökologische oder soziale Merkmale

Der Teilfonds konzentriert sich auf die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um die Förderung ökologischer oder sozialer Merkmale zu messen:

- Ausrichtung auf das Ausschlusscreening;
- Ergebnisse der zugrunde liegenden ESG-Due-Diligence-Prüfung der General Partner; und
- Ergebnisse der ESG-Bewertung auf Ebene der Primärfonds, Sekundärfonds oder Co-Investition.

Der Schwerpunkt auf ökologische und/oder soziale Merkmale im Hinblick auf die Nachhaltigkeitsindikatoren, auf denen die Due Diligence des General Partners basiert, kann innerhalb der Grenzen des Anlageziels von Anlage unterschiedlich sein. Die Messung dieser Indikatoren erfolgt auf Ebene der Vermögenswerte und wird vom General Partner innerhalb der Investitionskette bis zur Ebene des Teilfonds bereitgestellt, wo die bereitgestellten Daten ausgewertet, verarbeitet, aggregiert und offengelegt werden. Darüber hinaus leitet der Teilfonds einen bestimmten Mercer ESG Due Diligence Score ab, der auf der Bewertung des General Partners sowie der Offenlegung der zugrunde liegenden Investitionen basiert und als verbindliches Element für die Auswahl der Investitionen sowie für Berichtszwecke verwendet wird.

VII. Datenquellen und -verarbeitung

Der Teilfonds erfüllt die Voraussetzungen einer Dachfondsstruktur, die in nicht börsennotierte Anlagewerte (Primärfonds, Sekundärfonds und Co-Investments) investiert, bei denen keine oder nur sehr begrenzte Informationen über die zugrunde liegenden Anlagen öffentlich verfügbar sind. Die vom Teilfonds zur Erreichung der angestrebten ökologischen und sozialen Merkmale verwendeten Datenquellen basieren auf Informationen und Dokumentation, die von dem jeweiligen General Partner im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung und der laufenden Überwachung bereitgestellt werden. Die Datenerhebung für die Investitionen wird regelmäßig eingeleitet. Die erforderlichen Daten basieren auf den regulatorischen Verpflichtungen des Teilfonds und werden den General Partners sowohl bei der ersten Due-Diligence-Prüfung als auch im Falle wesentlicher Änderungen mitgeteilt. Der Teilfonds wird den Anteil der geschätzten Daten regelmäßig neu bewerten, üblicherweise im Rahmen des jährlichen Berichtsprozesses des Teilfonds.

VIII. Einschränkungen der Methodik und der Daten

Die Datenquellen sind im Hinblick auf Primärinvestitionen während der ersten Due-Diligence-Prüfung grundsätzlich begrenzt, da die Bewertung nicht in Bezug auf bestehende Investitionen erfolgen kann, sondern sich auf die Prozesse des General Partners und die Offenlegung des Zielfonds sowie auf Zusicherungen in Nebenabreden konzentriert. Darüber hinaus werden die vom Teilfonds erhaltenen Daten grundsätzlich vom General Partner auf der Grundlage von Informationen bereitgestellt, die direkt aus den zugrunde liegenden Anlagen stammen. Die Vollständigkeit, Genauigkeit und Konsistenz der erhaltenen Daten können bestimmten Einschränkungen unterliegen, die bei der regelmäßigen Bewertung des Datenverwaltungsprozesses des General Partners berücksichtigt werden.

Methodisch sind keine wesentlichen Einschränkungen zu erwarten. Der Teilfonds geht nicht davon aus, dass diese Einschränkungen die Erreichung der ESG-Investitionsquote oder der angestrebten ökologischen und sozialen Merkmale wesentlich beeinträchtigen werden, und wird die jeweiligen Einschränkungen und deren Auswirkungen auf die Erreichung der angestrebten ökologischen und sozialen Merkmale regelmäßig neu bewerten.

IX. Due Diligence

Der Teilfonds hat neben dem üblichen geschäftlichen und rechtlichen Due-Diligence-Prozess einen speziellen ESG-Due-Diligence-Prozess für jede Investition eingerichtet. Die Investition unterliegt einer gesonderten ESG-Due-Diligence-Prüfung sowohl auf Ebene des General Partners als auch auf Ebene der Investition (Primärfonds, Sekundärfonds, Co-Investition). Der Teilfonds prüft im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung unter anderem die folgenden Themen (diese Aufzählung ist nicht abschließend):

ESG-Überlegungen bezüglich des General Partner	ESG-Überlegungen bei Fonds/Co-Investitionen
Allgemeine ESG-Governance, Erfolgsbilanz und Kompetenzen	Ausschlussstrategie und positives Screening
ESG-Standards, Branchenverbände, Berichtsrahmen	Ausrichtung des Investitionsprozesses – Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und Klimarisiken
Unternehmensweiter ESG-Bericht	ESG-Engagement und -Überwachung

Darüber hinaus wird die Due-Diligence-Prüfung des General Partners durch eine ESG-Bewertung auf Ebene der Primärfonds, Sekundärfonds oder Co-Investition ergänzt, die sich auf den Grad der ESG-Integration in die jeweilige Anlagestrategie konzentriert. Um als mit den E/S-Merkmalen übereinstimmend angesehen zu werden, ist eine Mindestpunktzahl von 2,5 (von 4) sowohl bei der Beurteilung des General Partners als auch bei der Beurteilung der Portfolioinvestitionen erforderlich.

X. Engagement-Richtlinien

Der Investment Manager führt einen konstruktiven Dialog mit dem General Partner, um sicherzustellen, dass klare Prozesse und Richtlinien zur Minderung potenzieller externer Effekte vorhanden sind. Durch das Engagement unterstützt der Investment Manager die Verbesserung des ESG-Scores und des ESG-Prozesses des General Partners.

XI. Referenzbenchmark

Es wurde kein Index als Referenzbenchmark festgelegt.